

Online Fachtagung

«Chronisch krank in der digitalen Welt»

ABSTRACT – Raum 01

Sag ich's? Chronisch krank im Job. - Ein evidenzbasierter, interaktiver digitaler Selbst-Test für chronisch erkrankte Beschäftigte zur Frage der Offenlegung ihrer Erkrankung im Arbeitskontext.

Autoren: Jana F. Bauer, Mathilde Niehaus, Veronika Chakraverty, Anja Greifenberg

Organisation: Universität zu Köln, Lehrstuhl für Arbeit und berufliche Rehabilitation

Arbeit steht in vielfältigen bedeutsamen Beziehungen zu Gesundheit. Dies zeigt sich auch bei Beschäftigten mit chronischen Erkrankungen, die einerseits von den gesundheitsförderlichen Effekten von Arbeit profitieren (z.B. Vermittlung von Sinn), andererseits jedoch auch besonders vulnerabel für gesundheitsbeeinträchtigende Auswirkungen unpassender Arbeitsbedingungen sind. Sie stehen dauerhaft vor der Herausforderung, ihre berufliche und gesundheitliche Situation zu vereinbaren, beispielsweise beim Management von Krankheitssymptomen. Der Passung zwischen der beruflichen Tätigkeit, den beruflichen Rahmenbedingungen und den Möglichkeiten und Bedarfen chronisch erkrankter Beschäftigter kommt daher eine besondere Bedeutung zu, um negative Auswirkungen auf die gesundheitliche und berufliche Situation zu vermeiden (Bauer, Chakraverty & Niehaus, 2017). Um bei fehlender Passung Veränderungen zu erreichen, ist es in der Regel notwendig, dass Betroffene ihr Arbeitsumfeld zumindest teilweise über ihre gesundheitliche Beeinträchtigung informieren. Viele Betroffene schrecken vor diesem Schritt jedoch aus Angst vor Diskriminierung zurück und stehen somit vor einem Entscheidungskonflikt. Ziel des Projektes „Sag ich's? Chronisch krank im Job.“ ist die evidenzbasierte Entwicklung eines Webangebots (www.sag-ichs.de) mit einem interaktiven Selbst-Test, der Arbeitnehmer*innen mit chronischen Erkrankungen niedrigschwellig dabei unterstützt, eine selbstbestimmte und informierte Entscheidung zum Umgang mit ihrer Erkrankung im Arbeitsumfeld zu treffen und dazu ermutigt, persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Der Selbst-Test hilft, relevante Aspekte, die für und gegen einen offenen Umgang sprechen, individuell zu reflektieren. Der gesamte Entwicklungsprozess wird von einem Gremium aus Expert*innen in eigener Sache (chronisch erkrankte Arbeitnehmer*innen) sowie einem Beirat relevanter Akteur*innen (z. B. Haus-/Betriebsärzte, Selbsthilfe, Krankenkassen) begleitet.

Förderung: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) & AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG.

Partner: Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte (VDBW) & BAG Selbsthilfe